

NEUE COELESTIN-FUNDE VOM HOCHBRUCKGRABEN BEI GROSSREIFLING, OBERSTEIERMARK

Dietmar JAKELY



Abb. 1: Coelestin vom Hochbruckgraben, Bildbreite 8 mm.
Fund G. Aschacher, Trofaiach; Sammlung D. Jakely, Graz;
Foto W. Trattner, Bad Waltersdorf.

Im nahe dem Kaswassergraben gelegenen Hochbruckgraben bei Großreifling sind in den 2010er Jahren schöne Coelestinfunde getätigt worden. Von hier stammen die bislang besten Coelestine der Steiermark. Die Beschreibung eines Barium-hältigen Coelestins erfolgte durch POSTL & BOJAR in WALTER et al. 2016.

Entdeckt haben diese Fundstelle die Brüder Gerhard und Christian ASCHACHER, ein rühriges Sammlerpaar aus Trofaiach. In den Herbst- und Wintermonaten 2020/2021 gelangen Herrn Gerhard ASCHACHER erneut Funde, welche die Qualität älteren Fundmaterials deutlich übertrafen. Es wurden Stufen und Handstücke geborgen, die mit zahlreichen Kristallen besetzt waren. Die graublauen, maximal eineinhalb Zentimeter großen Kristalle sind scharfkantig und manchmal auch flächenreich ausgebildet (Abb. 1). Der Fundort, ein steiler und höchst gefährlicher Rutschhang, sollte nur mit Erlaubnis der Besitzer und mit Seilsicherung betreten werden.

LITERATUR:

- POSTL W. & BOJAR H.-P. (2016): 1990 Ba-hältiger Coelestin aus dem Hochbruckgraben südlich Großreifling (Gemeinde Landl) Steiermark. Seite 236 in WALTER F. et al. (2016): Neue Mineralfunde aus Österreich LXV. – Carinthia II, 206/126, 203–250.

VERFASSER:

Dietmar JAKELY
jakely@aon.at

REKORDVERDÄCHTIGER COELESTIN-KRISTALL VOM LIESCHENGRABEN BEI OBERHAAG, SÜDSTEIERMARK

Dietmar JAKELY



Abb. 1: Coelestin, Lieschengraben S Oberhaag. Bildbreite 3 cm.
Fund H. Krallinger, Unterpremstätten; Sammlung H. Offenbacher, Graz;
Foto M. Mauthner, Graz.

Der Diabassteinbruch der Firma Aldrian im Lieschengraben südlich von Oberhaag, Bezirk Leibnitz, ist in Sammlerkreisen für Barytfunde bestens bekannt. Die manchmal bis zu mehrere Zentimeter großen Barytkristalle sind meist beige bis milchig-weiß gefärbt, flächenreiche oder durchsichtige Kristalle selten und klein. Flächenarme, graublau bis hellblau gefärbte Kristalle erwiesen sich bisher selten als Coelestin (TAUCHER & POSTL 1992), zahlreiche Proben wurden damals als Baryt identifiziert (mündl. Mitt. Josef TAUCHER, Graz).

Im Frühjahr 2021 gelang Herrn Hermann KRALLINGER, Unterpremstätten, ein prächtiger Neufund. Ein über zwei Zentimeter großer Kristall konnte unbeschädigt geborgen werden (Abb. 1). Erste Vermutungen, dass hier Coelestin vorliegen könnte, wurden mittels Lötrohr bestätigt (mündl. Mitt. Mark MAUTHNER, Graz). Eine endgültig gesicherte Analyse an Probenmaterial aus diesem Fund erbrachte Hans-Peter BOJAR (Mineralogie, UM Joanneum). Herr KRALLINGER stellte dankenswerterweise Belegmaterial zur Verfügung. Das prächtige Fundstück wurde kurz nach Bekanntwerden des Fundes in der Mineralien-Welt veröffentlicht (N.N. 2021), seit Mai 2021 ist Abb. 1 auch unter www.mineralienatlas.de abrufbar.

LITERATUR:

- TAUCHER J. & POSTL W. (1992): 884. Cinnabarit, Coelestin, Epidot, Jarosit, Goethit, Malachit, Takanelith, Todorokit, Birnessit, Montmorillonit-15Å, Fluorit sowie über einen weiteren Fund von ausgezeichnet ausgebildetem Mordenit aus dem Steinbruch Aldrian im Lieschengraben, S Oberhaag, Steiermark. Seiten 143–146 in NIEDERMAYR G. et al. (1998): Neue Mineralfunde aus Österreich XII (sic!). – Carinthia II, 182/102, 113–158.
- N.N. (Autor nicht bekannt) (2021): Aktueller Neufund in Oberhaag, Steiermark. Coelestin aus dem Steinbruch Aldrian. – Mineralien-Welt, Bode Verlag, 32 (2), 7.

VERFASSER:

Dietmar JAKELY
jakely@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [36_2021](#)

Autor(en)/Author(s): Jakely Dietmar

Artikel/Article: [Neue Coelestin-Funde vom Chochbruckgraben bei Großreifling, Obersteiermark. Rekordverdächtiger Coelestin-Kristall vom Lieschengraben bei Oberhaag, Südsteiermark 22](#)